

ergiebigen Alpen und Weiden waren zuerst zu Lehen genommen, wurden aber später den Nachbargemeinden und den Grafen von Werdenberg abgekauft. Der kirchliche Mittelpunkt war die von ihnen erbaute Kapelle auf Masescha; eingepfarrt waren sie aber bis 1767 in die Gemeinden Triesen und Schaan. Noch heute verrät die Mundart der Triesenberger ihre Herkunft aus dem Oberwallis. Bis ins 16. Jahrhundert nannten sie sich „Freie Walliser“, weil sie, frei wie sie gekommen, auch das Land wieder verlassen durften. Die neue Kirche in Triesenberg selbst ist späteren Datums (erbaut 1767 durch Fürst Wenzel); sie hat einen interessanten Zwiebelturm aus Holz.

Von Triesenberg (Kirchdori [Jonaboden]) gelangt man auf bequemer Autostraße in zirka $\frac{1}{2}$ Stunde nach **Rothenboden**, zu Triesenberg gehörend, mit *Kurhaus Samina* (1000 m ü. d. M.), 25 B.; umfassende Aussicht.

Von Samina aufwärts auf Autostraße in 45 Minuten nach **Masescha** (1250 m ü. d. M.). *Kurhaus und Pension Masescha*, 15 B., Zh., fl. W., inmitten grüner Matten in kleiner Mulde gelegen mit prächtigem Blick ins Rheintal. Pelztierfarm.

Kapelle auf Masescha: Wahrscheinlich schon um 1300 von den eingewanderten Wallisern erbaut. Früher auch oft „Kapelle unserer lieben Frau auf Maseschen“ geheißen. In der Kapelle wurde von jeher der heilige Theodul, als Patron der Walliser, verehrt. Früher war dort ein altes Bild dieses Heiligen, das darstellte, wie nach der Legende der Teufel dem heiligen Bischof eine Glocke über die Alpen nach dem Wallis tragen mußte. Das heutige Bild auf dem linken Seitenaltar, das diese Szene darstellt, ist neuern Datums und stammt von dem Vorarlberger Maler Reich. Zwischen 1620 und 1628 wurde die Kapelle umgebaut und vergrößert. In der Pestzeit im 17. Jahrhundert wurden hier die Pestpatrone St. Rochus und St. Sebastian verehrt. Ihre Bilder sind auf dem Hochaltar. Als Pfarrkirche oder dem ständigen Gottesdienst hat das Kirchlein nie gedient, da die Triesenberger bis 1767 nach Triesen und Schaan eingepfarrt waren.

Von Masescha 1 Stunde weiter aufwärts auf Autostraße zum Alphotel **Gaflei** (1500 m ü. d. M.), 100 B.; auf schöner Matte gelegen, umgeben von Föhren- und Lärchenwald. Grandiose Tal- und Gebirgsaussicht. Schwimmbad, Sprungschanze.

Von Gaflei führt ein schöner ebener Weg in 45 Minuten nach *Kurhaus Silum* (1500 m), 30 B. (zur Zeit nicht bewirtet!). Derselbe Weg führt weiter durch herrliche Wälder und mündet unterhalb dem Kulmtunnel in die Straße nach Sükka ein. Durch